

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Von der Tauffe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Apologia der

DEn VIII. Artikel/ lassen inen die Widersacher ganz
gefallen/ da wir sagen/ das auch Heuchler vnd Gottlosen in der
Kirchen gefunden werden/ vnd das die Sacrament nicht dar-
umb one krafft sein/ ob sie durch Heuchler gereicht werden/ denn sie
reichens an Christus stat/ vñ nicht für ire Person/ wie der spruch lau-
tet/ *Wer euch höret/ der höret mich.* Doch sol man falsche Lerer nicht
annemen oder hören/ denn dieselbigen sind nicht mehr an Christus
stat/ sondern sind Widerchristi/ vnd Christus hat von denen klar be-
fohlen/ *Hütet euch für den falschen Propheten.* Vnd Paulus zu
den Galatern/ *Wer euch ein ander Euangelium prediget/ der sey
verflucht.*

Sonst was der Priester eigen Leben anbelanget/ hat vns Christus
vermanet in den gleichnissen von der Kirchen/ das wir nicht Schis-
mata oder trennung sollen anrichten/ ob die Priester oder das Volk
nicht allenthalben rein Christlich leben/ wie die Donatisten gethan
haben/ Die jenigenaber/ die darumb an etlichen orten haben Schis-
mata vnd trennung angericht/ das sie fürgeben/ die Priester dörfften
nicht güter oder eigens haben/ die achten wir für auffrührisch/ Denn
eigens haben/ Güter haben/ ist eine Weltliche Ordnung/ Die Chris-
ten aber/ müssen allerley Weltliche ordnung so frey brauchen/ als sie
der Luft/ Speis/ Tranc/ gemeines Liechts brauchen/ Denn gleich
wie Himmel/ Erde/ Sonn/ Mond vnd Stern/ Gottes ordnung sind/
vnd von Gott erhalten werden/ also sind Politien, vnd alles was zu
der Policiey gehöret/ Gottes ordnung/ vnd werden erhalten vnd be-
schützt von Gott wider den Teuffel.

Von der Tauffe.

DEn neunenden Artikel/ lassen inen die Wider-
sacher auch gefallen/ da wir bekennen/ das die Tauffe zur
Seligkeit von nöten sey/ vnd das die Tauffe der Jungen
Kinder nicht vergeblich sey/ sondern nötig vnd Seliglich/ Vnd dies
weil das Euangelium bey vns rein/ vnd mit allem fleis gepred-
get wird/ so haben wir auch (Gott lob) den grossen Nutz vnd selige
Frucht dauon/ das nicht Widersteuffer in vnser Kirchen eingedrungen
Denn

Luc. 10.

Matth. 7.

Gal. 1.

Denn vnser Volck ist/ Gott lob/ vnterricht durch Gottes wort/ wider die Gottlosen/ auffrührischen Kotten derselbigen Mordrischen Böswicht/ vnd so wir viel ander Irthum der Widerteuffer dempffen vnd verdammen/ so haben wir den doch sonderlich wider sie erstritten vnd erhalten/ das die Kindertauff nicht vnmaß sey.

Denn es ist ganz gewis/ das die Göttlichen verheissungen der Gnaden/des heiligen Geistes/nicht allein die Alten/sondern auch die Kinder belangen/ nu gehen die verheissungen/ die jenigen nicht an/so außserhalb der Kirchen Christi sein/ da weder Euangelium noch Sacrament ist/ Denn das Reich Christi ist nirgend/ denn wo das Wort Gottes vnd die Sacrament sind.

Darumb ist es auch recht Christlich vnd not/die Kinder zu Tauffen/damit sie des Euangelij/ der verheissung des Heils/ vnd der gnaden theilhaftig werden/ wie Christus befiehlt/ *Geht hin/ Tauffet alle Velden.* Wie jnen nu wird Gnade/ Heil in Christo/ Also wird jnen angeboten die Tauffe/ beide/ Mannen vnd Weibern/ Knaben vnd Jungen Kindern/ So folget gewis daraus das man die Jungen Kinder tauffen mag vnd sol/denn in vnd mit der Tauff/wird jnen die gemeine gnad/ vnd der Schatz des Euangelij angeboten.

Zum andern/ Ist am Tage/das Gott der Herr im gefallen leß/ die Tauffe der jungen Kinder/ derhalbten leren die Widerteuffer vns recht/so dieselbige Tauffe verdammen/ Das aber Gott gefallen hat an der Tauffe der jungen Kinder/zeigt er damit an/das er vielen/ so in der Kindheit getaufft sein/den heilige Geist hat gegeben/ den es sind viel heiliger Leute in der Kirche gewesen/die nicht anders getaufft sein.

Den X. Artikel sechten die Widersacher nicht an/ darinne wir bekennen/das vnser Herr Christi leib vnd Blut/warhaftiglich im Nachtmal Christi zugegen/ vnd mit den sichtbarn dingen (Brod vñ Wein) dargeeicht vnd genemen wird/wie man bis anher in der Kirchen gehalten hat/ wie auch der Grecken Canon zeuget/ vnd Cyrillus spricht/ das vns Christus leiblich gereicht vnd gegeben wird im Abendmal/ den so sagt er/ wir leugnen nicht das wir durch rechten glauben vñ reine liebe/ Christo geistlich vereinigt werden/ Das wir aber nach dem Fleisch gar kein vereinigung mit im haben solten/da sagen wir nein zu/ vnd das ist auch wider die Schrift.

Apologia der

Denn wer wil zweiffeln / das Christus auch also der Weinstock sey / wir die Reben / das wir Saft vnd Leben von im haben : Höre wie Paulus sagt / Wir sind alle ein Leib in Christo / wiewol vnser viel sind / so sind wir doch in im eins / denn wir geniessen alle eins Brots / Meinstu das wir die krafft des Göttlichen segens im Abendmal nicht wissen : denn wenn der geschicht / so macht er / das durch die geniessung des Fleisches vnd Leibs Christi / Christus auch leiblich in vns wonet. Item / darumb ist das zu mercken / das Christus nicht allein durch geistliche Einigkeit / durch die Liebe / sondern auch durch natürliche gemeinschaft in vns ist / Vnd wir reden von gegenwertigkeit des Lebendigen Leibs / denn wir wissen / wie Paulus sagt / das der Tod fort hin nicht vber in herschen wird.

DEn XI. Artikel / da wir sagen von der Absolution / lassen inen die Widersacher gefallen / aber was die Beicht belanget / setzen sie dieses dazu / das mit der Beicht sol gehalten werden / nach dem Capitel / Omnis vtriusque sexus, das ein jeder Christ alle Jar ein mal Beichte / vnd ob er alle Sünd / so rein nicht kan erzelen / das er doch fleis habe / sich der alle zuerinnern / vnd so viel er sich erinnern mag / das er die in der Beicht sage.

Vom gansen Artikel wollen wir hernach weiter handeln / wenn wir von der Christlichen Bus werden reden / Es ist am tage / vnd es können die Widersacher nicht leugnen / das die vnsern von der Absolution / von den Schlüsseln / also Christlich / richtig / rein gepredigt / geschrieben vnd gelert haben / das viel betrübte / angefochtene gewissen daraus grossen Trost empfangen / nach dem sie dieses nötigen stücks klar vnterricht sein / Nemlich / das es Gottes gebot ist / das es der rechte brauch des Euangelij ist / das wir der Absolution gleuben / vnd gewis bey vns dafür halten / das one vnsern verdienst / vns Sünde vergeben werden durch Christum / das wir auch so warhafftig / wenn wir dem Wort der Absolution gleuben / Gotte werden versünnet / als hörten wir eine Stimme vom Himmel.

Diese Lere / welche fast nötig / ist vielen angefochtenen gewissen fast tröstlich gewesen / Auch haben viel redliche / verstendige Leute / viel frome herren im anfang dieser vnser Lere halben / Doctor Luthern hoch gelobet / vñ des ein sondere freude gehabt / das der nötige / gewisse Trost

Trost

Confession.

78

Trost widerumb were an tag bracht / Denn zuvor was die ganze nötige Lere / von der Bus vnd Absolution vntergedrückt / nach dem die Sophisten kein rechten vnd beständigen Trost des gewissens lerten / sondern weisen die Leute auff ire eigne Werck / daraus eitel verzweiflung in erschrocken gewissen kömpt.

Was aber die gewisse zeit der Beicht belanget / so ist es war vnd den Widersachern vnuerborgen / das in vnsern Kirchen viel leute / des Jars nicht allein ein mal / sondern offte Beichten / der Absolution vñ des heiligen Sacraments brauchen / Vnd die Prediger / wenn sie von dem brauch vnd nutz der heiligen Sacrament leren / leren sie also / das sie das Volk mit fleis vermanen / des heiligen Sacraments offte zu gebrauchen / Vnd es sind auch die Bücher vnd Schrifte der vnsern am liecht / welche also geschriebt / das die Widersacher / welche Erbare Gottfürchtige Leute sein / solche nicht anfechten / sondern loben müßte.

So wird auch von vnsern Predigern / allzeit daneben gemeldet / das sie sollen verbannt vnd ausgeschlossen werden die in öffentlichen Lastern leben / Hurerey Ehebruch / etc. Item / so die heiligen Sacrament verachten. Das halten wir also nach dem Euangelio / Vnd nach den alten Canonibus.

Aber auff gewisse tage oder zeit im Jar / wird niemands zum Sacrament gedrungen / denn es ist nicht möglich / das die Leute alle gleich auff eine gewisse zeit geschickt sein / vnd wenn sie alle in einer ganzen Pfarre auff eine zeit zum altar lauffen / können sie nicht so fleißig verhört vñ vnterricht werden / wie sie bey vns vnterricht werden / Vnd die alten Canones vnd Veter sehen keine gewisse zeit / als sein also sagt der Canon, So etliche sich zu der Kirchen begeben / vñ besunden werden / das sie das Sacrament nicht brauchen sol man sie vermanen / Wo etliche nicht Communicirn / sollen sie zur Bus vermanet werden / So sie aber wollen für Christen gehalten sein / sollen sie sich nicht allzeit dauon halten.

Paulus 1. Corinth 11. sagt / das die jenigen das Sacrament zum Gerichte entpfahen / die es vñwirdig entpfahen / Darumb zwingen unsere Pfarrer die jenigen nicht / die nicht geschickt sein / das Sacrament zu entpfahen.

Von:

Apologia der

Von dem erzelen aber/ vnd crinnerung der Sünde in der Beicht/
vnterrichten vnser Prediger also die Leute/ das sie doch die Gewissen
nicht verstricken/ als sey es not / alle Sünde bey Namen quergelen/
Wiewol es nu gut ist die groben / vnerfarnen dazu vnterweisen/ das
sie etliche Sünde in der Beicht namhafftig machen/ was sie drücken/
damit man sie leichtlicher vnterrichten kan / So Disputiren wir doch
dauon hie nicht / sondern dauon / ob Gott geboten habe/ das man die
Sünde also alle erzelen müsse / vnd ob die Sünden vnerzelet / nicht
mögen vergeben werden.

Derhalben solten die Widersacher vns nicht angezogen haben/
das Capittel / Omnis vtriusque sexus / welchs wir sehr wol kennen/
sondern aus der heiligen Schrift/ aus Gottes wort / vns beweist ha-
ben/ das solch erzelen der Sünde/ von Gott geboten were.

Es ist leider alzu klar am Tage / vnd rüchtig durch alle Kirchen
in ganz Europa / wie diese particula des Capitels Omnis vtriusque se-
xus / da es gebeut / man solle schuldig sein alle Sünde zu beichten/ die
gewissen in elend/ jammer vnd verstrickung bracht hat / vnd der Text
an jm selbst hat nicht so viel Schadens gethan / als hernach der Sum-
misten Bücher darinnen die vmbstende/ circumstanti der Sünde zu-
samen gelesen / Denn damit haben sie erst die gewissen recht irre ge-
macht/ vnd vnseglig geplaget/ vnd dazu eitel guthertzige Leute/ Denn
die frechen wilden haben darnach nicht viel gefragt.

Darüber / nach dem der Text also lautet/ Ein jeder solt seinem ei-
gen Priester beichten / was grosses zankes / vnd wie mörderlichen neid
vnd hafs/ hat zwischen Pfarrern vnd Mönchen allerley Ordens/ die-
se Frage angericht / welchs doch der eigen Priester were: Denn da
war alle Brüderschafft / alle Freundschaft aus / wenn es vmb die
Herrschaft vmb den Beichtpfennig zu thun war.

Darumb halten wir/ das Gott nicht geboten hat die Sünde
namhafftig zu machen/ vñ zu erzelen / vnd das helt auch Panormita-
nus/ vnd viel andere Gelerte / Darumb wollen wir keine Bürde auff
die gewissen legen/ durch das Capitel omnis vtriusque sexus, Sondern
sagen von demselbigen / wie von andern Menschen saktionen / Nem-
lich das es nicht ein Gottesdienst sey / der nötig sey zur Seligkeit/
Auch so wird in dem Capitel / ein vnnützlich ding geboten / Nem-
lich /

Confession.

29

lich/das wir alle Sünde beichten sollen/ Nu ist gewis/ das wir viel Sünde nicht können gedencen/ auch wol die größten Sünde nicht sehen wie der Psalm sagt/ Wer kennet seine feile:

Wo verständige/Gottfürchtige Pfarherr vnd Prediger sein/ die werden wol wissen/ wie fern not vnd nütze sein mag/ die Jugend vnd sonst vnerfarne Leut in der Beicht zu fragen/ Aber diese Tyranny vber die Gewissen/ da die Summisten als die Stockmeister/ die Gewissen on vnterlas geplagt haben/ können noch wollen wir nicht loben/Welche dennoch weniger beschwerlich gewesen weren/ Wenn sie doch mit einem wort auch des glaubens an Christum/ dadurch die Gewissen recht getröst werden/gedacht hetten.

Nu aber ist von Christo/ vom glauben/ von vergebung der Sünde/nicht eine Syllabe/nicht ein Titel/in so viel grossen büchern irer Decretal/ irer Comment/ irer Summisten/ irer Confessional/ Da wird niemands ein wort lesen/ daraus er Christum oder was Christus sey/ müge lernen/ allein gehen sie mit diesen Registern vmb/ die Sünden zusamen/ zu heuffen/ vnd were noch etwas/wenn sie doch die Sünde verstünden/ die Gott für Sünde helt/ Nu ist der grösser teil irer Summen/ nicht anders denn von Narrenwerck/ von Menschen Sazungen/ O was hat die Heilose/ Gottlose Lere viel frommer Herzen vnd gewissen/ die gern recht gethan hetten/ zu verzweifelung gebracht/welche nicht haben rügen können/denn sie wußten nicht anders/ sie müsten sich also fressen vnd beissen mit dem erzelen/zusammen rechnen der Sünde/ vnd befunden doch immer vnruhe/vñ das es inen vnmöglich war/Aber nicht weniger vngeschickts dings haben die Widersacher von der gangen Bus geleret/ welchs wir hernach wollen erzelen.

Von der Bus.

In dem zwölfften Artickel/ lassen inen die Widersacher/ das Erste teil gefallen/ da wir sagen/ das alle die jenigen/ so nach der Tauff in Sünde fallen/ Vergabung der Sünde erlangen/ zu was zeit/ vnd wie oft sie sich bekehren/ Das ander teil verwerffen vnd verdammen sie/ da wir sagen

sagen

Apologia der

sagen / die Bus habe zwey stücke / Contritionem vnd fidem / das ist / zur Bus gehören diese zwey / ein rewig zurschlagen hertz / vnd der Glaube / das ich glaube / das ich vergebung der Sünde durch Christum erlange.

Da höre man nu / wozu die Widersacher nein sagen / Da dürfen sie vnverschamt verneinen / das der Glaube nicht ein stück der Bus sey / Was sollen wir nu hie aller Gnedigster Herr Keyser gegen diesen Leuten thun: Gewis ist / das wir durch den Glauben vergebung der Sünde erlangen / Dieses Wort ist nicht vnser Wort / Sondern die stimme vnd Wort Ihesu Christi / vnser Heilands.

Das klare Wort Christi verdammen nu diese Meister der Confutation, darumb können wir in keinem wege in die Confutation willigen / wir wollen ob Gottwil / die klaren Wort des Euangelij / die heilige Göttliche warheit / vnd das selige Wort / darinne aller Trost vnd Seligkeit stehet / nicht verleugnen / Denn dieses also verneinen / das wir durch den Glauben Vergebung der Sünde erlangen / was wer das anders / denn das Blut Christi / vnd seinen Tod lestern vnd schänden.

Darumb bitten wir aller Gnedigster Herr Keyser / das ewer Keyserliche Maiestat / in dieser grossen / höchsten / aller nötigsten sachen / welche vnser eigene Seel vnd gewissen / welche auch in den gangen Christen Glauben / das ganze Euangelium / das erkentnis Christi vnd das höchst / gröst / nicht allein in diesem vergenglichem / Sondern auch künfftigem leben / ja vnser aller ewigs genesen vnd verderben für Gott belanget / gnediglich vnd mit fleis hören vnd erkennen / Es sollen alle Gottfürchtige / Frome vnd Erbare Leute nicht anders befinden / denn das wir in dieser sache / die Göttliche warheit vnd eitel heilsame hoch nötigste / tröstliche vnterricht der gewissen geleret haben / vnd leren lassen / daran allen fromen Herren / der ganzen Christlichen Kirchen / das mercklichst vnd größest / ja all jr Heil vnd Wohlfart gelegen / one welche vnterricht kein Predigamt / kein Christliche Kirch sein noch bleiben kan.

Es sollen alle Gottfürchtige befinden / das diese Lere der vnsern von der Bus / das Euangelium vnd reinen verstand wider an Tag gebracht hat / vnd das dadurch viel schädlicher / heßlicher irthumb abgethan / wie denn durch der Scholasticken vnd Canonisten Büchern

diese Lere / was doch rechte Bus sey oder nicht sey / gar vnterdruckt
war / vnd che wir zur sache greiffen / müssen wir dieses anzeigen / Es
werden alle erbare / redliche / gelehrte Leute / hohes vñ nidriges standes /
auch die Theologen selbst bekennen müssen / vnd one zweiffel die
Feinde / werden von irem eigen herren vberzeuget / das zuuor vnd che
denn Doctor Luther geschrieben hat / eitel tunkel / verworrene
Schriffen vnd Bücher von der Bus verhanden gewest / Wie man
siehet bey den Sententiarien / da vnzählliche vnnütze Fragen sein / welche
noch keine Theologi selbst haben genugsam können ausörtern / Viel
weniger hat das Volck aus iren predigten vñ verwirreten Büchern /
von der Bus / eine Summa fassen mögen oder mercken was doch zu
warer Bus fürnemlich gehört / wie / oder durch was weis / ein hertz
vnd gewissen / ruhe vnd frieden suchen müste / vnd trost / es trete noch
einer herfür / der aus iren Büchern ein einigen Menschen vnterrichte
wenn gewis die Sünde vergeben sind.

Lieber Herr Gott / wie siehet man da blindheit / wie wissen sie so
gar nichts dauon / Wie sind ire Schriffen eitel Nacht / eitel Finsternis
/ Sie bringen fragen für / ob in Attritione oder Contritione ver-
gebung der Sünde geschehe / vnd so die Sünde vergeben wird / vñ
der Reu oder Contrition willen / was denn der Absolution von nöten
sey : Vnd so die Sünde schon vergeben sein / was denn die gewalt der
Schlüssel von nöten sey : Vnd da engsten sie sich / vnd verbreehen sich
erst vber / vnd machen die gewalt der Schlüssel gar zu nicht / Etliche
vnter jnen ertichten vnd sagen / durch die gewalt der Schlüssel werde
nicht vergeben die schuld für Gott / sondern die ewigen Pein werden
dadurch verwandelt in zeitliche / Vnd machen also aus der Absolu-
tion / aus gewalt der Schlüssel / dadurch wir trost vnd leben gewarten
sollen / eine solche gewalt / dadurch vns nur straff auffgelegt werde /
die andern wollen klüger sein / die sagen / das durch gewalt der Schlüs-
sel Sünde vergeben werden für den Leuten / oder für der Christlichen
gemein / aber nicht für Gott.

Das ist auch fast ein schiedlicher irthumb / denn so die gewalt
der Schlüssel / welche von Gott gegeben ist / vns nicht tröstet für Gott /
wodurch wil denn das gewissen zu ruhen komen : Darüber so leret
vnd schreiben sie noch vngeschickter vnd verwirrter ding / sie leren /
man

Apologia der

man könne durch Reue gnade verdienen / vnd wenn sie da gefragt werden / warum denn Saul vnd Judas / vnd dergleichen nicht gnade verdienet haben / in welchen gar ein schrecklich Contritio gewesen ist: Auff diese Frage solten sie antworten / das es Judas vnd Saul am Euangelio vnd glauben gefehlet hette / das Judas sich nicht getrost hat durchs Euangelium / vnd hat nicht geglaubet / denn der glaube vnterscheidet die reue / Petri vnd Jude.

Aber die Widersacher gedencken des Euangelij vnd glaubens gar nicht / sondern des gesetzes / sagen / Judas habe Gott nicht geliebet / sondern hab sich für der Straff gefürchtet / Ist aber das nicht vngewiss vnd vngeschickt von der Bus geleret: Denn wenn wil ein erschrocken gewissen / sonderlich in den rechten / grossen engsten / welche in Psalmen vnd Propheten beschrieben werden / wissen / ob es Gott aus Liebe / als seinen Gott fürchtet / oder ob es sein Zorn vnd ewig verdamnis fleuhet vnd hasset.

Es mügen die jenigen von diesen grossen engsten nicht viel erfahren haben / dieweil sie also mit worten spielen / vnd nach iren trewm vnterschied machen / Aber im Herken / vnd wenn es zu erfahrung kömpt / findet sichs viel anders / vnd mit den schlechten Syllaben vnd worten / findet kein gewissen ruge / wie die guten / sanfftigen / müßigen Sophisten trewm / hie beruffen wir vns auff erfahrung aller Gott fürchtigen / auff alle redliche / verstendige Leute / die auch gern die warheit erkenten / die werden bekennen / das die Widersacher in allen iren Büchern / nichts rechtschaffens geleret haben von der Bus / sondern eitel verworren vnnütz geschweh / Vnd ist doch dis ein Hauptartikel der Christlichen Lere / von der Bus / von vergebung der Sünde.

Nu ist dieselbige Lere / von den Fragen / die ihu erzelet / voller grosser irthumb vnd Heuchelei / dadurch die rechte Lere von Christo / von den Schlüsseln / vom Glauben / zu vnsegllichem schaden der gewissen vnterdrückt gewesen.

Weiter richten sie noch mehr irthumb an / wenn man von der Beicht reden sol / da leren sie nichts / denn lange Register machen / vnd Sünd erzelen / vnd mehrertheil in Sünden wider Menschen gebot / vnd treiben hie die leute / als sey solch zelen de iure diuino / das ist / von Gott geboten / vnd dieses wer noch so hoch beschwerlich nicht
wenn

Confession.

81

wenn sie nur auch recht von der Absolution und Glauben hetten gelernt/ Aber da faren sie abermal fürüber/ vnd lassen den hohen trost liegen/ vnd tichten/das Werck beichten vnd reuen mache From ex opere operato / one Christo/one glauben/das heissen rechte Jüden.

Das dritte Stücke von diesem Spiel / ist die Satisfactio, oder Gnugethuung für die Sünde / Daselbst leren sie noch vngeschickter/ verwirreter / werffen das hundert ins tausent / das daselbst nicht ein Tröpflein gutes oder nötiges Trostes / ein arm Gewissen finden möcht / Denn da ersichten sie jnen selbst / das die ewige Pein werde für Gott verwandelt in Pein des Fegfeyers / vnd ein teil der Pein/ werde vergeben vnd erlassen / durch die Schlüssel / für ein teil aber müsse man gnugethun mit Wercken / Darüber sagen sie weiter / vnd nennen die gnugethuung Opera supererogationis, Das sind denn bey jnen die Kindischen/Nerrischen Wercke/als Walfart/Rosentrenke/ vnd dergleiche / da kein gebot Gottes davon ist.

Vnd weiter / wie sie die Pein des Fegfeyers abkuffen vnd lösen mit jrem gnugethuen / also haben sie noch weiter ein sündlein erdacht/ dieselbige gnugethuung für das Fegfeyr / auch abzulösen / welches denn ein recht genieslicher/reicher kauff / vnd grosser Jarmarek worden / Denn sie haben vnuersehamp jren ablas verkaufft vnd gesagt: Wer Abas löset / der kaufft sich also ab/ da er sonst müst gnugethuen/ vnd die Krebsschmercz / den Jarmarek / haben sie vnuersehamp getrieben / nicht allein das sie den lebendigen Abas verkaufft / sondern auch für die Todten hat man Abas müssen kuffen/ Darüber haben sie auch den schrecklichen misbrauch der Messe eingefürt / das sie die todeen haben mit Messe halten erlösen wollen / vnd vnter solchen Teuffels leren / ist vnterdrückt gewesen die ganze Christliche Lere/ vom Glauben / von Christo / wie wir dadurch sollen getröst werden.

Darumb mercken vnd verstehen hie alle Erbare / redliche / ehrliche/ verstendige Leute/ schweige denn Christen / das ganz hoch von nöten gewesen/ist solche vngöttliche Lere der Sophisten vnd Canonisten/ von der Bus zu tadeln/ denn dieselbige jre Lere ist öffentlich falsch/ vnrecht / wider die klaren wort Christi/ wider alle Schrift der Aposteln / wider die ganze heilige Schrift vnd Beter/ vnd sind das jre irrthumb.

¶

Das

Apologia der

I. Das vns Gott muße die Sünde vergeben / so wir gute wer-
ke thun / auch außserhalb der Gnaden.

II. Das wir durch die attrition oder reu / Gnade ver-
dien-

III. Das vnser Sünde auszuleschen gnug sey / wenn ich die
Sünde an mir selbst hasse vnd schelte.

IIII. Das wir durch vnser reue / nicht vmb des Glaubens
willen an Christum / vergabung der Sünde erlangen.

V. Das die Gewalt der Schlüssel verleihe vergabung der
Sünde nicht für Gott / Sondern für der Kirchen oder den Leu-
ten.

VI. Das durch die Gewalt der Schlüssel nicht allein die
Sünde vergeben werden / Sondern dieselbige Gewalt sey darinn
eingeset / das sie die ewige Pein verwandelt in zeitliche / vnd das
sie den gewissen etliche gnugthuung auflege / vnd Gottesdienß
vnd Satisfactiones auffrichte / dazu die gewissen für Gott verpflicht
vnd verbinde.

VII. Das das erzelen vnd eigentlich rechnen aller Sünde
von Gott geboten sey.

VIII. Das Satisfactiones, welche doch von Menschen aufge-
set / not sein / zu bezalen die pein / oder auch die schuld / denn
wiewol man in der Schul die Satisfactiones allein für die Pein ab-
rechnet / so stehet doch menniglich / das man dadurch vergabung
der schuld verdiene.

IX. Das wir aus entpfahung des Sacraments der Reue
ex opere operato, wenn das herz gleich nicht dabey ist / ons den glau-
ben an Christum / gnade erlangen.

X. Das aus dem gewalt der Schlüssel / durch den Ablass die
Seelen aus dem Fegfeuer erlöset werden.

XI. Das in Reseruat fellen / nicht die straffe der Canonum
Sondern die schuld der Sünden für Gott durch den Papsst müs-
seruirt werden / in denen / die sich warlich zu Gott bekeren.

Confession.

82

Das wir nu den gewissen hülffen aus den vnzelichen stricken/ vnd verworrenen netzen der Sophisten / so sagen wir / die Bus oder bekerung habe zwey stücke/ Contritionem vnd Fidem, So nu jemandes wil das dritte stücke dazu setzen / Nemblich die Früchte der Bus vnd bekerung/ welche sind gute Wercke / so folgen sollen vnd müssen/ mit dem wil ich nicht gros sechten/ Wenn wir aber de contritione, das ist/ von rechter Reue reden/ schneiden wir ab die vnzelichen vnntügen fragen/ da sie fragen fürgeben/ Wenn wir aus der liebe Gottes/ Item/ wenn wir aus furcht der straffe Reue haben? Denn es sein allein bloße Wort/ vnd vergebliche geschweiz/ derjenigen/ die nicht erfahren haben/ wie einem erschrockenen gewissen zu sinne ist.

Wir sagen/ das Contritio oder rechte Reue das sey/ wenn das gewissen erschreckt wird/ vnd seine Sünde/ vnd den grossen zorn Gottes vber die Sünde/ anhebt zu fülen/ vnd ist im leid/ das es gesündigee hat/ Vnd dieselbige Contritio gehet also zu/ wenn vnser Sünd durch Gottes wort gestrafft wird. Denn in diesen zweien stücken/ stehet die Summa des Euangelij/ Ersülich sagt es/ Bessert euch/ vnd macht jederman zu Sündern. Zum andern/ beut an vergebung der Sünde/ das ewige Leben/ Seligkeit/ alles Heil vnd den heiligen Geist durch Christum/ durch welchen wir new geboren werden.

Also fasset auch die Summa des Euangelij Christus/ da er Lucæ am letzten sagt/ Zu predigen in meinem namen Bus vnd vergebung der Sünde vnter allen Heiden. Vnd von dem schrecken vnd angst des gewissens/ redet die Schrift im 37. Psalm/ Denn meine Missethat sind vber mein Haupt gangen / wie ein schwere Last sind sie mir zu schwer worden / vnd im 6. Psal. Herr sey mir gnedig/ den ich bin schwach/ heile mich Herr/ denn meine gebeine sind erschrocken/ vnd meine Seele ist sehr erschrocken/ etc. Ach du Herre wie lange? Vnd Esaie am 38. Ich sprach nu mus ich zur Helle Pforten faren/ da ich lenger zu leben gedacht/ etc. Ich dacht/ möchte ich bis morgen leben/ aber er zubrach mir alle mein gebeine wie ein Lewe/ Item/ meine Augē wolten mir brechen/ Herr ich leide not/ etc. In denselbigē engsten/ fület das gewissen Gottes Zorn vnd ernst wider die Sünde/ welchs gar ein unbekante sache ist / solchen müßigen vnd fleischlichen Leuten/ wie die Sophisten vnd ires gleichen/ denn da mercket erst das
E ij gewis

Apologia der

Gewissen was die Sünde für ein grosser vnghehorsam gegen Gott ist/ da drücket erst recht das gewissen der schrecklich zorn Gottes/ vñ es ist vnmöglich der Menschlichen Natur/ denselbigen zu tragen/ wenn sie nicht durch Gottes wort würde auffgerichtet.

Also sagt Paulus / Durch das gesetz bin ich dem gesetz gestorben/ denn das gesetz klaget allein die gewissen an/ gebiet was man thun solle/ vnd erschreckt sie/ vnd da reden die Widersacher nicht ein wort vom Glauben/ leren also kein wort vom Euangelio noch von Christo/ sondern eitel geselsere/ Vnd sagen/ das die Leute mit solchen Schmerzen/ Reue vnd leide/ mit solchen engsten/ gnade verdienen/ doch wo sie aus liebe Gottes Reue haben/ oder Gott lieben/ Lieber Herr Gott/ was ist das doch für ein Predigt/ für die gewissen/ den Trost von nöten ist: Wie können wir doch den Gott lieben/ wenn wir in so hohen/ grossen Engsten/ vnd vnsegllichem kampff stecken/ wenn wir so grossen schrecklichen Gottes ernst vnd zorn fülen: Welcher sich da stercker fület/ denn kein Mensch auff Erden nachsagt oder reden kan/ was leren doch solche Prediger vnd Doctores anders/ den eitel verzweiflung: die in so grossen Engsten/ einem armen gewissen/ kein Euangelium/ kein Trost/ allein das gesetz predigen/ Wir aber sehen das ander stück der Bus dazu/ nemlich den Glauben an Christum/ vnd sagen/ das in solchem schrecken/ den gewissen sol fürgehalten werden das Euangelium von Christo/ in welchem verheissen ist/ vergebung der Sünde/ aus gnaden durch Christum/ Vnd solche gewissen sollen glauben/ das inen vmb Christus willen Sünde vergeben werden/ Derselbig Glaub richtet wider auff/ tröstet vnd machet wider lebendig vnd frölich/ solche zurschlagene Herzen/ wie Paulus zu den Römern am 7. sagt So wir nu gerechtfertiget sein/ so haben wir Friede mit Gott/ Derselbig glaub zeigt recht an den vnterscheid/ vnter der reue/ Jude vñ Petri/ Sauls/ vnd Dauids/ vnd darumb ist Jude vnd Sauls reu nichts nütz gewesen/ Denn da ist nicht Glaub gewesen/ der sich gehalten hette/ an die verheissung Gottes durch Christum.

Dagegen sind Dauids vnd Sanct Peters Reue rechtfchaffen gewesen/ denn da ist der Glaube gewesen/ welcher gefast hat/ die zugesage Gottes/ welche anbiet vergebung der Sünde durch Christum/ Denn eigentlich ist in keinem herten einige liebe Gottes/ es sey denn das

das wir erst Gott versünnet werden durch Christum / Denn Gottes Gesetz oder das erste gebot / kan one Christo niemand erfüllen noch halten / wie Paulus zu den Ephesern sagt / Durch Christum haben wir einen zutritt zu Gott / Vnd der Glaub kempffet / das ganz leben durch / wider die Sünde / vnd wird durch mancherley anfechtung probirt / vnd nimpt zu / Wo nu der Glaub ist / da folget denn erst die Liebe Gottes / wie wir hie oben gesagt.

Vnd das heist also recht gelernt / Timor filialis sey / Nemlich ein solchs fürchten vnd erschrecken für Gott / da dennoch der Glaub an Christum / vns widerumb tröstet Seruilis Timor autem / Knechtsliche fürcht / ist fürcht one gläub da wird eitel zorn vñ verzweiflung.

Die gewalt nu der Schlüssel / die verkündiget vns durch die Absolution das Euangelium / Den das wort der Absolution / verkündiget mir friede / vnd ist das Euangelium selbst. Darumb wenn wir vom glauben reden / wollen wir die Absolution damit begriffen habē / Denn der glaub ist aus dem gehör / vnd wenn ich die Absolution höre / das ist / die zusage Götlicher gnade / oder das Euangelium / so wird mein hertz vnd gewissen getröstet / vnd dieweil Gott durch das wort / warlich new leben vnd Trost ins hertz gibt / so werden auch durch gewalt der Schlüssel / warhafftig hie auff Erden die Sünde los gesetzt / also / das sie für Gott im himmel los sein / wie der Spruch lautet / wer euch hört / der hört mich. Darumb sollen wir das Wort Absolution nicht weniger achten noch glauben / denn wenn wir Gottes klagestimme vom Himmel hören / vnd die Absolution / das selige tröstliche wort / solt billich das Sacrament der Bus heißen / Wie denn auch etliche Scolastici / welche gelernt denn die andern gewesen / dauon reden.

Vnd derselbige glaub an das wort / sol für vnd für gestärckt werden / durch prediget hören / durch lesen / durch brauch der Sacrament / Denn das sind die Siegel vnd Zeichen des Bunds / vnd der gnaden im neuen Testament / das sind zeichen der versünung vñ vergebung der sünde / Denn sie bitten an vergebung der Sünde / wie denn klar zeugen die Wort im Abendmal / Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / etc. Das ist der Kelch des neuen Testaments / etc. Also wird auch der glaub gestärckt / durch das Wort der Absolution / durch die Prediger des Euangelij / durch entpfahung des Sacraments

Apologia der

ments damit er in solchem schrecken vnd engsten des gewissens nicht vntergehe.

Das ist eine klare / gewisse / richtige Lere von der Bus / dadurch kan man verstehen vnd wissen / was die Schlüssel sein oder nicht sein / was die Sacrament nûs sein / was Christi wolthat ist / warumb vnd wie Christus vnser Mittler ist.

Die weil aber die Widersacher verdammen / das wir die zwey teil der Bus gesetzt haben / so müssen wir anzeigen / das nicht wir / sondern die Schrift / diese zwey stück der Bus oder bekerung also ausdrückt / Christus sagt Matthei am xi. Kompt zu mir alle die ihr mühselig vnd beladen seid / vnd ich wil euch erquicken. Da sind zwey stück / die Last oder die Bürde / da Christus von redet / das ist der jammer / das gros erschrecken für Gottes Zorn im herzen / Zum andern / das Komen zu Christo / denn das Komen ist nichts anders / Denn glauben / das vmb Christus willen / vns Sünde vergeben werden / vnd das wir durch den heiligen Geist new geboren / vnd lebendig werden / Darumb müssen diese zwey / die fürnehmsten stück in der Bus sein / die Reue vnd der Glaube.

Vnd Marci am i. sagt Christus / Thut Bus vnd gleubet dem Euangelio. Für das erst / macht er vns zu sündern / vnd schreckt vns / Zum andern tröstet er vns / vnd verkündiget vergebung der Sünde / Denn dem Euangelio glauben / heist nicht allein die Historien des Euangelij glauben / welchen glauben auch die Teuffel haben / sondern heist eigentlich glauben / das vns durch Christum Sünde vergeben sein / denn denselbigen glauben predigt vns das Euangelium / Da sehet ihr auch die zwey stücke / die Reue oder das schrecken des gewissens da er sagt / Thut Bus / vnd den Glauben / da er sagt / Gleubet dem Euangelio / Ob nu jemandts wolt sagen / Christus be greiffet auch die Früchte der Bus / das ganz newe Leben / das sechten wir nicht gros an / Es ist vns hie gnug / das die Schrift diese zwey stücke / fürnemlich ausdrückt / Reue vnd Glauben.

Paulus in allen Episteln / So oft er handelt / wie wir bekeret werden / fasset er diese zwey stück zusamen / Sterben des alten Menschen / das ist Reue / erschrecken für Gottes Zorn vnd Gericht / vnd dagegen / Vernewerung durch den Glauben / Denn durch glauben

wer

werden wir getröst/ vnd wider zum Leben gebracht/ vnd errettet von Tod vnd Helle / Von diesen zweyen stücken/ redet er klar Rom. 6 Das wir der Sünden gestorben seien / das geschieht durch Reue vnd schrecken / vnd widerumb sollen wir mit Christo auferstehen / das geschieht / so wir durch den Glauben / widerumb Trost vnd Leben erlangen / vnd dieweil Glauben sol Trost vnd Friede im Gewissen bringen/ laut des Spruchs/ Rom. 4. So wir gerecht sind worden durch den Glauben/ haben wir Friede. Folget, das zuuor schrecken vnd angst im gewissen ist / Also gehen Reue vnd glaube neben einander.

Wiewol was ist not/ viel Sprüche oder zeugnis der Schrifft einzuführen so die ganze Schrifft der sprüche voll ist/ als im 119. Psal. Der HERR züchtiget mich wol/ aber er gibt mich dem Tode nicht. Vnd im 118. Psalm. Meine Seele vergehet für greinen/ richte mich auff nach deinen Worten. Erstlich saget er von schrecken / oder von der Reue/ Im andern stücke des Vers/ zeigt er klar an/ wie ein rewig arm gewissen wider getröstet wird/ nemlich/ durch das wort Gottes/ welches grade anbietet vnd wider erquicket. Item. 1. Reg. 2. Der HERR Tödtet vnd macht lebendig / Er füret in die Helle vnd wider heraus. Da werden auch die zwey stücke gerürt / Reue vnd Glaube. Item/ Esaie am 28. Der HERR wird zürnen / das er sein Werck thue/ welchs doch nicht sein Werck ist. ER sagt Gott werde schrecken/ wiewol dasselbige nicht Gottes werck sey/ denn Gottes eigenwerck ist lebendig machen/ Andere werck/ als schrecken / tödten/ sind nicht Gottes eigne-werck / Denn Gott macht allein lebendig/ vnd wenn er schreckt/ thut ers darumb/ das sein Seliger Trost/ vns desto angenehmer vnd süßer werde / denn sichere vnd Fleischliche Vergehen/ die Gottes zorn vnd ire Sünde nicht fülen/ achten keines Trosts.

Auff die weis pflegt die heilige Schrifft/ die zwey stücke bey einander zu setzen/ Erstlich das schrecken/ darnach den Trost / das sie anzeigen/ das diese zwey stücke/ zu einer rechten Bus oder bekerung gehören/ Erstlich heylliche Reue/ darnach Glaube/ der das gewissen wider aufrichte/ Vnd ist je gewiss also/ das nicht wol möglich ist / von der

Apologia der

sache klarer oder richtiger zu reden / so wissen wir fürwar das Gott in seinen Christen / in der Kirchen also wirket.

Dis sind nu die fürnemste zwey werck / dadurch Gott in den seinen wirket / von den zweien stücken redet die ganze schrift / Erstlich / das er in vnser herzen erschrecket / vnd vns die sünde zeiget / Zum andern das er widerumb vns tröstet / aufrichtig vnd lebendig macht / darumb füret auch die ganze Schrift diese zweierley lere / Eine ist das geset / welche vns zeiget vnsern jammer / straffet die Sünde / Die ander lere ist das Euangelium / Denn Gottes verheissung / da er gnade zusagt durch Christum / vnd der verheissung der gnaden / wird von Adam her / durch die ganze Schrift immer wider erholet / den erstlich ist die verheissung der gnaden / oder das erste Euangelium Adam zugesagt / Ich wil Feindschaft sehen / etc. Hernach sind Abraham vnd andern Patriarchen / von demselbigen Christo verheissung geschehen / welche denn die Propheten hernach geprediget / vnd zuletzt / ist dieselbige verheissung der gnaden durch Christum selbst / als er nu komen war / geprediget vnter den Jüden / vnd endlich durch die Aposteln vnter die Heiden in alle Welt ausbreitet / Denn durch den Glauben an das Euangelium oder an die zusage von Christo / sind alle Patriarchen / alle Heiligen / von anbegin der Welt / gerecht für Gott worden / vnd nicht vmb jrer Reue oder Leid / oder einiger Werck willen.

Vnd die Exempel / wie die Heiligen sind from worden / zeigen auch die obgedachten zwey stücke an / Nemlich / das geset vnd Euangelium / denn Adam / als er gefallen war / wird er erst gestrafft / das sein gewissen erschriekt / vnd in grosse engste kömpt / Dasselbe ist die rechte Reue oder Contritio, Hernach sagt im Gott gnade vnd heil zu / durch den gebenedeiten Samen / das ist / Christum / durch welchen der Tod / die Sünde / vnd des Teuffels Reich solt zubrochen werden / da beutet er im wider an / gnade vnd vergebung der Sünde.

Das sind die zwey stücke / dann wiewol Gott hernach Adam straff aufleget / so verdienet er doch durch die straff nicht vergebung der Sünde / Vnd von derselbigen aufgelegten straff wollen wir hernach sagen.

Confession.

85

Also wird David vom Propheten Nathan hart angeredt vnd erschreckt/das er spricht vnd bekennet/Ich hab für dem H E X X N gesündigt/das ist nu die Reue/ hernach höret er das Euangelium vnd die Absolution/ Der H E X X N hat deine Sünde weggenommen/ Du solt nicht sterben/ Als David das wort gleubet/ entpfahet sein Herz wider Trost/ Liecht vnd Leben/ Vnd wiewol im auch die Straff wird auffgelegt/ so verdienet er doch durch die straff nicht vergebung der Sünde/vnd es sindt auch wol Exempel/ da solche sonderliche Straffen nicht dazu gethan werden/sondern diese zewy stücke gehören allzeit fürnemlich zu einer rechten Bus/Das erst/ das vnser gewissen die Sünde erkenne vnd erschrecke/ Zum andern/ das wir der Göttlichen zusage gleuben/ als Luce am 7. Römpt das arm sündig Weib zu Christo/ vnd weinet bitterlich/das weinen zeigt die Reue an/ hernach höret sie das Euangelium/ deine Sünde sind dir vergeben/ dein glaub hat dir geholffen gehe hin im Frieden/ dis ist nu das ander fürnemste stücke der Bus/ Nemlich/ der Glaub/ der sie wider tröstet/ Aus diesem können hie alle Christliche Leser mercken/ das wir nicht unnötige disputationes einführen/ sondern klar/ richtig vnd eigentlich das stücke der Bus setzen/ one welche die Sünde nicht können vergeben werden/ one welche niemande für Gott From/ heilig oder new geboren wird.

Die Früchte aber vnd gute Wercke/ Item/ gedult das wir gern leiden/ Creuz vnd straff/ was Gott dem alten Adam anlegt/ das alles folget/ wenn also erst durch den Glauben/die Sünde vergeben ist/ vnd wir new geboren sein/ Vnd wir haben diese zewy stücke klar gesetzt/damit der glaube an Christum/ dauon die Sophisten/ Canonisten/alle geschwigen/ auch ein mal gelernt wird/ damit man auch desto klerer sehen müge/ was der glaub sey oder nicht sey/ wenn er also gegen das gros schrecken vnd angst gehalten wird.

Dieweil aber die widersacher/diesen klaren/gewissen/ trefflichsten Artikel/ one alle schew vnd scham namhafftig verdammen/ da wir sagen/das die Menschen vergebung der Sünde erlangen durch den Glauben an Christum/ so wollen wir das etliche gründe vnd beweisung setzen/ aus welchem zuvorstehen sey/ das wir vergebung der Sünde nicht erlangen ex opere operato, oder durch das gethane

¶

Werck

Apologia der

Beicht durch Reue oder leid etc. Sondern allein durch den Glauben/ da ein jeder für sich selbst glaubet/ das im Sünde vergeben sein/ Denn dieser Artikel ist der fürnemeste vnd nötigste/ darumb wir mit den Widersachern streiten/ welcher auch der nötigste ist/ allen Christen zu wissen/ So wir aber hieroben im Artikel de iustificatione, von demselbigen gnugsam gesagt/ so wollen wir desto fürher hie dasselb handeln.

Die Widersacher wenn sie vom Glauben reden/ sagen sie/ der Glaube müsse für der Bus hergehen/ vnd verstehen nicht den Glauben welcher für Gott gerecht macht/ sondern den Glauben durch welchen in genere/ das ist in gemein geglaubet wird/ das ein Gote sey/ das ein Helle sey etc. Wir reden aber darüber von einem Glauben/ da ich für mich gewiss glaube/ das mir die Sünde vergeben sein vmb Christus willen/ Von die em Glauben streiten wir/ der nach dem schrecken folgen sol vnd muss/ vnd das Gewissen trösten/ vnd das Herz in dem schweren kampff vnd angst wider zu frieden machen.

Vnd das wollen wir/ wils Gott ewiglich verfechten/ vnd wider alle Pforten der Helle erhalten/ das der selb glaub muss da sein/ sol len jemandes Sünde vergeben werden. Darumb sehen wir dieses stück auch zur Bus/ Es kan auch die Christliche Kirche nicht anders halten/ denn das Sünd vergeben werden durch solchen glauben/ wie wol die Widersacher/ als die wütende Hunde/ dawider bellen.

Für das erst/ Frage ich hie die Widersacher/ Ob es auch ein Stück der Bus sey/ die Absolution hören oder empfangen/ Denn wo sie die Absolution absondern von der Beicht/ wie sie denn subtil sein wollen zu distinguiren/ so wird niemands wissen oder sagen können/ was die Beicht ohne die Absolution nützlich sey. So sie aber die Absolution von der Beicht nicht absondern/ so müssen sie sagen/ das der Glaub an das Wort Christi/ sey ein stück der Bus/ so man die Absolution nicht empfangen kan/ denn allein durch den Glauben/ Das man aber das wort der Absolution/ nicht empfangen kan/ denn allein durch den Glauben/ ist zu beweisen aus Paulo/ Rom. 4. da er sagt/ Das die verheissung Gottes niemands fassen kan/ denn allein durch den Glauben.

Die Absolution aber ist nichts anders denn das Euangelium/
ein Göttliche zusage der gnade vnd hulde Gottes/etc. Darumb kan
man sie nicht haben noch erlangen / denn allein durch den Glauben/
Denn wie kan den jenigen das Wort der Absolution nütz werden/die
sie nicht glauben: Die Absolution aber nicht glauben/was ist das an-
ders denn Gott lügenstraffen: dieweil das Herz wancket / zweiffelt/
helts für ungewis / das Gott dazu saget.

Darumb stehet 1. Joh. 5. geschrieben / Wer Gott nicht glaubet/
der lügenstrafft in / denn er glaubt nicht dem zeugnis / das Gott von
seinem Sone zeuget. Zum andern/ so müssen je die widersacher gewis
bekennen/ das die vergebung der Sünde/ sey ein stücke / oder das wir
auff ire weis ruden / sey finis, das ende / oder terminus ad quem, der
gansen Bus/ Den was hülffe Bus / wenn nicht vergebung der sün-
de erlange würde: Darumb das jenige / dadurch vergebung der Sün-
de erlangt wird / sol vnd mus je ein fürnemest stücke der Bus sein/ ei-
gentlich ist es aber war/ klar vñ gewis/ weñ alle Teuffel/alle Pforten
der Hellen dawider schrien / das das Wort niemands von der verges-
bung der Sünde fassen kan/denn allein durch den Glauben/ Rom. 3.
Welchen Gott hat fürgestellt zu einem Gnadenstuel durch den Glaus-
ben/etc. Item/Rom. 5. Durch welchen wir auch ein zutrit haben im
Glauben zu dieser gnade/etc. Denn ein erschrocken gewissen/das seine
sünde fület/merckt balde das Gottes zorn mit vnsern elenden wercken
nicht zuerfüllen ist/ sondern also kömpt ein gewissen recht zu frieden/
weñ es sich helt an den Mittler Christum/ vnd glaubet den Göttlichen
zusagungen / Denn die jenigen verstehen nicht / was vergebung der
Sünde sey/oder wie man dieselbige erlangt/die da wehnen/die herze
vnd gewissen können gestillet werden on den Glauben an Christum.

Petrus der Apostel füret ein den Spruch Esai. 49. Wer an in
glaubet / der wird nicht zu schanden werden. Derhalben müssen die
Heuchler für Gott zu schanden werden/ die da meinen sie wollen ver-
gebung der Sünden erlangen durch ire Werck / nicht vmb Christus
willen/ Vnd Petrus in den geschichten der Aposteln am 10. saget/
Dem Ihesu geben zeugnis alle Prophten / das die jenigen vergebung
der Sünde durch seinen Namen erlangen / so an in glauben / En
hette nicht klerer reden können/ denn das er sagt durch seinen namen/
vnd setz darzu/alle die an in glauben.

Dare

Apologia der

Darumb erlangen wir vergebung der Sünde durch den namen Christi/das ist/ vmb Christus wille/nicht vmb vnser verdiensts oder wercke willen / vnd das geschieht also / wenn wir glauben das vns Sünde vergeben werden vmb Christus willen.

Die Widersacher schreien wol / sie sein die Christliche Kirche / vñ sie halten was die Catholica/gemeine Kirche heilt/Petrus aber den Apostel hie in vnser sache/vnd vnserm höchsten Artickel rhümet auch ein Catholica / gemeine Kirche / da er sagt: Dem Ihesu geben zeugnis alle Propheten / das wir vergebung der Sünde erlangen durch seinen Namen/Ich meine je/wenn alle heilige Propheten eintrechtig zusammen stimmen (nach dem Gott auch ein einigen Propheten für ein Belischas achtet) solle je auch ein Decret / eine stimme / vnd eintrechtiger starcker beschlus sein / der gemeinen Catholischen / Christlichen heiligen Kirchen / vnd billich dafür gehalten werden.

Wir werden weder Papst/Bischöff/noch Kirchen / den gewalt einreumen wider alle Propheten eintrechtige stimme/etwas zu halten oder zuschliessen/Noch hat Papst Leo der X. diesen Artickel als irrig darffen verdammen/ Vnd die Widersacher verdammen dieses auch.

Darumb ist gnug am tag / was das für eine feine Christliche Kirche sey / die nicht allein durch öffentliche geschriebene Decret vnd Mandat diesen Artickel/nemlich/ das wir vergebung der sünde/vnser wercke/durch den glauben an Christum erlangen/verdammen darff/ sondern auch vber dem bekentnis dieses Artickels / vnschuldig Blut verdammen vnd erwürgen/Sie darffen Gebot ansgehen lassen/das man frome/redliche Leute/die also leren/sohle verjagen / vnd trachten jnen durch allerley Tyranny/als die Bluthunde/nach leib vñ leben.

Aber sie werden vielleicht sagen / sie haben auch Lerer für sich/Scorum,Gabrielem/vnd dergleichen/ die auch grossen Namen haben/dazu auch die Sprüche der Väter/welche im Decret verstümpelt angezogen/Ja es ist war / Sie heissen alle Lerer vnd Scribenten/Aber am anfang kan man mercken / welche Vögel es sind / Dieselbigen Scribenten haben nichts anders denn Philosophyn geleret vnd von Christo vñ Gottes werck nichts gewusst/das beweisen ire Bücher klar.

Derhalben lassen wir vns nicht irren/ sondern wissen fürwar/ das wir das Wort des Heiligen Apostels Petri/ als eines grossen

Doctores

Doctors frölich mügen halten / gegen alle Sententiaros vber einen hauffen / vnd wenn jr viel tausent weren. Denn Petrus sagt klar / es sey ein eintrectige stimme aller Propheten / vnd dieselbige herrliche Predigt / des hohen / grossen Apostels / hat Gott krefftig dasmal besetiget / durch austeilung des heiligen Geists / Denn also sagt der Text / Als Petrus noch redet / fiel der heilige Geist auff alle / die dem wort zuhöreten.

Derhalben sollen die Christlichen gewissen / das wol mercken / das dieses Gottes wort vnd gebot ist / das vns one verdienst Sünde vergeben werden durch Christum / nicht vmb vnser wercke willen / Vnd solch Gottes wort vnd gebot / ist ein rechter / starcker / gewisser / vnuergänglicher Trost / wider alles schrecken der Sünde / des Tods / wider alle ansechtunge vnd verzweiflung / qual vnd angst des gewissens.

Da wissen die müßigen Sophisten wenig von / vnd die selige Predigt / das Euangelium / welche vergebung der Sünde predigt / durch den gebenedeiten Samen / das ist / Christum / ist von anbeginn der Welt / aller Patriarchen / aller fromer Könige / aller Propheten / aller glaubigen gröster Schatz vnd Trost gewest. Denn sie haben an denselbigen Christum geglaubt / da wir an glauben / denn von anfang der Welt / ist kein heilige anders / denn durch den Glauben desselbigen Euangelij Selig worden. Darumb sagt auch Petrus / es sey ein eintrectige stimme aller Propheten / vñ die Aposteln predigen auch ein trechtig gleich dasselbige / vnd zeuget an / das die Propheten gleich als durch einen Mund gered haben.

Darüber sind die zeugnis der heiligen Peter. Denn Bernhards sagt mit klaren Worten also / Darumb ist für allen dingen not zu wissen / das wir vergebung der Sünde nicht anders haben können / denn durch Gottes gnade / doch soltu dieses dazu sehen / das du das glaubest / das auch dir / nicht allein andern / durch Christum Sünde vergeben werden / Das ist das zeugnis des heiligen Geists / inwendig in deinem herzen / wenn er dir selbst sagt in deinem Herzen / Dir selbst sind deine Sünde vergeben. Denn also nennets der Apostel / das der Mensch / on verdienst / gerecht wird durch den glauben.

Diese wort / S. Bernhards / streichen erst diese vnserere Lere rechte heraus / vñ setzen sie recht an das Liecht / Denn ersagt / Das wir nicht allein

Apologia der

Allein in gemein glauben sollen/das vns sünde vergeben werden/son-
dern sagt/ Dieses mus dazu gesetzt werden/ das ich für mich glaube/
das mir sünde vergeben sein. Dad leret darüber noch eigentlicher wi-
klerer/ wie wir inwendig im Herzen der gnad/ der vergebung vnser
Sünde/gewiss werden/Nemlich/Wenn die Herzen geröstet werde/
vnd gestillet inwendig durch diesen Trost/ Wie aber nu jr Widersa-
cher: Ist Sanct Bernhard auch ein Keger: Was wolt jr doch mehr
haben: Wolt jr noch leugnen/das wir vergebung der Sünde erlan-
gen durch den glauben:

Für das dritte/sagen die Widersacher/das die sünde also verge-
ben werde/quia attritus vel contritus elicit actum dilectionis Dei,
wenn wir vns aus der vernunft fürnemen Gott zu lieben/durch das
werck (sagen sie) erlangen wir vergebung der Sünde/das ist nichts
anders/denn das Euangelium vnd die Götlichen verheissungen ab-
thun/vnd eitel gesetz lernen/denn sie reden von eitel gesetz/vnd vnsern
wercken/denn das Gesetz fodert Liebe.

Darumb leren sie vertrauen/das wir vergebung der Sünden
erlangen durch solche Kewe/vnd vnser lieben/was ist das anders/
denn vertrauen auff vnser wercke/nicht auff die zusage oder verheis-
sung von Christo: So nu das Gesetz gnug ist/vergebung der Sünde
zuerlangen/was ist Christi/was ist des Euangelij von nöten: We-
aber weisen die Gewissen abe/von dem Gesetz/von iren wercken auff
das Euangelium/vnd die verheissung der gnade/Denn das Euan-
gelium das beut Christum an/vnd eitel gnade/vnd heist vns auff die
zusage vertrauen/das wir vmb Christus willen versünnet werden dem
Vater/nicht vmb vnser Kewe oder liebe willen/denn es ist kein ander
Mittler oder versüner denn Christus/So können wir das gesetz nicht
erfüllen/wenn wir nicht erst durch Christum versünnet sein/Vnd ob
wir schon etwas guts thun/so müssen wir es doch dafür halten/das
wir nicht vmb der werck willen/sondern vmb Christus willen verge-
bung der Sünde erlangen.

Derhalben heist das Christum geschmecht/vnd das Euan-
gelium abgethan/wenn jemand wolt halten/das wir vergebung der
sünde durch das gesetz/oder auff andere weise/denn durch den Glau-
ben an Christum erlangen/vnd dieses haben wir auch oben gehandelt
De Just.

Confession.

88

de Iustificatione, da wir gesagt haben / warumb wir leren das wir durch den glauben gerecht werden / vnd nicht durch die Liebe Gottes / oder durch vnser Liebe gegen Gott.

Derhalben / Wenn die Widersacher leren / das wir durch reue vnd Liebe vergebung der Sünde erlangen / vnd darauff vertrauen / ist nichts anders / denn das gesetz leren / welches sie dennoch nicht verstehen / was es für ein Liebe gegen Gott fordere / sondern sehen / wie die Jüden / allein in das verdeckte angesicht Mosi / Denn ich wil gleich setzen / das die Werke vnd die Liebe da sein / dennoch können weder Werke noch liebe Gott versünen / oder / als viel als Christus gelten / wie der Psalm sagt / Du wöllest nicht mit deinem Knechte in das gericht gehen / etc. Darumb sollen wir die ehre Christi nicht vnsern werken geben.

Aus dieser ursach streitet Paulus / das wir nicht durch das Gesetz gerecht werden / vnd helt gegen das Gesetz die zusage Gottes / die verheissung der gnaden / Welche vmb Christus willen vns gegeben wird / Da rücket vns Paulus herum / vnd weist vns vom Gesetz auff die Göttliche verheissung / da wil er das wir sollen auff Gott vnd seine zusage sehen / vnd den Herrn Christum für vnsern schatz halten / denn dieselbige zusage wird vergeblich sein / so wir durch des Gesetzes werck gerecht für Gott werden / so wir durch vnser gerechtigkeit vergebung der Sünden verdienen.

Nu ist es gewiss / das Gott darumb die zusage thut / darumb Christus auch komen ist / das wir das gesetz nicht halten noch erfüllen können / darumb müssen wir erst durch die verheissung versünnet werden / ehe wir das gesetz erfüllen / die verheissung aber kan man nicht fassen / denn allein durch den glauben.

Darumb alle die jenigen / so rechte Reue haben / ergreifen die verheissung der gnaden durch den glauben / vnd gleuben gewiss das wir dem Vater versünnet werde durch Christum / das ist auch die meinung Pauli zu den Römern am 4. Darumb erlangen wir gnade durch den glauben / das die verheissung fest stehe / vnd zu den Galatern am 3. Die Schrift hat alles vnter die Sünde beschloffen / das die verheissung Jesu Christi durch den glauben werde gegeben den gleubigen / das ist / Alle menschen sind vnter die sünde / vnd können nicht erlöset werden /

werden /

Apologia der

werden/sie ergreifen denn vergebung der Sünden durch den Glauben / Darumb müssen wir erst vergebung der Sünden / durch den Glauben erlangen / ehe wir das Gesetz erfüllen.

Wiewol wie wir oben gesagt / aus dem glauben die Liebe gewiss folgt/denn die ienigen so glauben/ empfangen den heiligen Geist/Darumb fahen sie an / dem gesetz hold zu werden / vnd demselbigen zugehören.

Wir wolten hie mehr spräch einführen / aber die Schrift ist den allenthalben vol / ich wolt es auch gern nicht zu lang machen/damit diese sache desto klerer sey / Denn es hat gar keinen zweiffel/das dieses Pauli meinung sey/Das wir vergebung der Sünden erlangen/vnd Christus willen / durch den Glauben / das wir auch den Mitleid sehen müssen gegen Gottes zorn / nicht vnser werck.

Es sollen sich auch frome / Christliche gewissen daran nichts irren / ob die Widersacher die klaren sprüche Pauli felsehlich auslegen/vnd vnrecht deuten/Denn so einfeltig/so gewiss vnd rein / so klar kan man nichts reden oder schreiben / man kan jm mit Worten ein and der nasen machen.

Wir sind aber des gewiss/vnd wissens fürwar / das die meinung die wir gesagt / die rechte meinung Pauli ist / so hat das auch gar kein zweiffel/das diese Lere / allein ein gewisser trost ist/die Herren vnd wissen in rechtem kampff vnd in agone des todes vnd ansechtungen zu stillen/zu trösten/wie es die erfahrung gibt.

Derhalben nur weit weit von vns / mit den Phariseischen Leren der Widersacher / da sie sagen/das wir vergebung der Sünde nicht durch den Glauben erlangen / sondern das wir sie verdienen müssen mit vnsern wercken vñ mit vnser liebe gegen Gott. Item/das wir mit vnsern wercken vnd liebe sollen Gottes zorn versünen/denn es ist eine rechte Phariseische Lere / eine Lere des Gesetzes / nicht des Euangelii/da sie leren / das der Mensch erst durch das gesetz gerecht werde/ehere durch Christum Gott versünnet werde / so doch Christus sagt/one nicht köndt jr nichts thun / Item/Ich bin der Weinstock/jr seid die Reben. Die Widersacher aber reden dauon / als sein wir nicht Christi Reben/sondern Mosi / Denn sie wollen erst durchs gesetz / from / vnd gerecht für Gott werden/vnd erst vnser Werck / vnd Dilection Gottes opffern

Confession.

89

opffern/ che sie Neben am Weinstock Christi sein/ Paulus aber/ welcher freilich ein viel höher Doctor ist denn die widersacher/ redet klar/ vnd streitet widerumb dis allein/ das niemands das gesetz thun könne/ Darumb diejenigen/ so die Sünde vnd angst des gewissens recht fülen/ oder erfahren haben/ die müssen sich an die zusage der gnaden halten/ das sie durch den glauben erst Gott versünnet werden/ vmb Christus willen/ che sie das gesetz erfüllen/ Dieses alles ist öffentlich vnd klar genug/ bey Gottsfürchtigen gewissen/ vnd hieraus werden Christen wol verstehen/ warumb wir hieroben gesagt haben/ das wir allein durch den Glauben für Gott gerecht werden/ nicht durch vnser Wercke oder Dilection &c. Denn alle vnser vermügen/ alle thun vnd werck sind zu schwach/ Gottes zorn wegzunehmen vnd zu stillen/ Darumb müssen wir Christum den Mittler darstellen.

Endlich aber/ solten die Widersacher bedencken/ wenn wil doch ein arm gewissen zu frieden komen/ vnd stille werden/ so wir gnade vñ vergebung der Sünde darumb erlangen/ das wir Gott lieb haben/ oder das wir das Gesetz erfüllen/ Das gesetz wird vns allzeit anklagen/ denn kein Mensch erfüllet das gesetz/ wie Paulus sagt/ Das gesetz richtet zorn an.

Es fraget Chrysostomus/ so fragen auch die Sententiarij/ Wie einer gewis wird/ das jm die Sünde vergeben sein/ Es ist warlich wol fragens werdt/ Wol dem/ der da recht antwort gibe/ Auff diese aller nötigste Frage ist nicht möglich zu antworten/ Es ist auch nicht möglich/ das gewissen in anfechtungen recht zu trösten oder zu stillen/ man antworte denn auff diese meinung.

Es ist Gottes beschlus/ Gottes befehl von anbeginn der Welter/ das vns durch den glauben an den gebenedeyeten Samen/ das ist/ durch den glauben vmb Christus willen vñ verdienst sollen sünde vergeben werden/ So jemand aber daran wancket oder zweifelt/ der lügenstraffet Gott in seiner verheissunge/ wie Johannes sagt/ Da sagen wir nu/ das ein Christ solchs für gewis als Gottes befehl halten sol/ vnd helt ers also/ so ist er gewis/ vnd fület frieden vnd trost.

Die Widersacher/ wenn sie lang predigen vnd leren/ ausser dieser Lere/ lassen sie die armen gewissen im zweifel stecken/ da ist nicht möglich/ das da solt ruhe sein/ ein still oder friedlich gewissen/ wenn sie zweifeln/

M

fein/

Apologia der

fein ob Gott gnedig sey/denn so sie zweifeln/ob sie ein gnedigen Gott haben/ob sie recht thun/ob sie vergebung der Sünde haben/Wie können sie denn in dem zweifel Gott anrufen: Wie können sie gewis sein/das Gott jr gebet achte vnd erhöhe: Also ist alle jr leben ohne glauben/vnd können Gott nicht recht dienen/das ist/das Paulus zum Römern sagt/Was nicht aus dem Glauben ist/das ist Sünde. Vnd dieweil sie in dem zweifel allzeit vnd ewig stecken bleiben/so erfahren sie nimmer/was Gott/Was Christus/Was Glauben sey/Darüber gehets zu lest also/das sie in verzweiflung/ohne Gott/ohne alle Gottes erkenntnis sterben.

Ein solche schädliche Lere/führen die Widersacher/Nemlich/ein solche Lere dadurch das ganz Euangelium wird weggethan/Christus unterdrückt/die Leut in Herzeleid vnd qual der gewissen/endlich/wenn anfechtungen komen/in verzweiflung geführt.

Dieses wolle nu Keyserliche Maiestet gnediglich betrachten/vnd wol auffsehe/es belanget nicht Golt oder Silber/sondern Seelen vñ gewissen/Auch wollen alle Erbare/verständige/hie wol auffmercken/was diese sache sey oder nicht sey/Hie mügen wir leiden/das alle erbare Leute vrtellen/welches teil für die Christlichen gewissen/das nützlichste geteret habe/wir oder die Widersacher/Denn warlich sel man es dafür halten/das vns mit zank vnd zwispalt nicht wol ist vnd wenn es nicht die größten/allerwichtigsten vrsachen hette/nemlich vnser aller gewissen/heil vñ Seel belangend/warumb wir dieses müssen mit den Widersachern so hefftig streiten/so wolten wir nicht schweigen/Aber nach dem sie das Heilige Euangelium/alle klar Schrift der Aposteln/die Göttliche warheit verdammten/so können wir mit Gott vnd gewissen diese selige Lere/vnd Göttliche warheit daran wir entlich/wenn dis arm zeitlich leben auffhöret/vnd aller Creaturen hülf aus ist/den einigen/ewigen/höchsten trost warten/nicht verleugnen/auch von dieser sache in keinem wege weichen/Welches nicht vnser allein ist/sondern der ganzen Christenheit/vnd belangend den höchsten schatz Ihesum Christum.

Wir haben nu angezeigt/aus was vrsachen wir die zwey stück der Bus gesetzt haben/nemlich die Reue vnd den Glauben/vnd das haben wir darumb auch gethan/denn man findet allerley sprüche

Confessio.

90

sind wider in Büchern der Widersacher von der Bus/welcher sie aus Augustino vñ den andern alten Vatern stückweis/ verstümmelt einführen/welche sie denn allenthalben dahin gedeut vnd gestreckt haben/die Er vom glauben gang vnterzudrücken/ Als diesen spruch haben sie gesetzt/ Die Bus ist ein schmerz/ dadurch die Sünde gestrafft wird/ Item/ Die Bus ist/ das ich beweine die vorige sünde/ vnd die beklagten Sünde nicht wider thue/ In den sprüchen/ wird des glaubens gar nicht gedacht/ vnd auch in iren Schulen/ da sie gleich solche Sprüche nach der lenge handeln/ gedencken sie des Glaubens gar nicht.

Darumb/damit die Eere vom Glauben desto bekanter würde/haben wir den Glauben für ein stück der Bus gesetzt/ Denn die sprüche/ die vnser Rewe/vnd vnser gute werck leren / vnd des Glaubens gar nicht gedencken/die sind gar sehrlich/ wie die erfahrung gibt/ Darumb wenn sie die grosse fahr der Seelen vñ gewissen bedacht hetten/ solten die Sententiarij vñ Canonikiten, vber jr Decret billich weislicher geschrieben haben/ Denn so die Väter von dem andern teil der Bus auch reden/nicht allein von einem teil/ sondern von beiden/von der Rewe vnd vom glauben / so solten sie beides beyeinander gesetzt haben.

Denn Tertullianus auch/ redet gar tröstlich/vom glauben/vnd sonderlich preiset er den Göttlichen eid/danon der Prophet redet/ Als war ich lebe/sagt der Herr/wil ich nicht den Tod des Sünders/ sondern das er sich bekere vnd lebe/ dieweil Gott schweret (sagt er) er wolle nicht den tod des Sünders/ so erfordert er gewis den Glauben/ das wir seinem Eid/vñ schweren glauben sollen/ das er vns sünde vergeben wolle/ Gottes zusage sollt one das bey vns auffs höchst angesehen vñ geachtet sein/ Nu ist die zusage mit einem Eid bestetiget/ Darumb so jemandes helt/ das jm sünde nicht vergeben werden/ der lügenstrafft Gott/ welchs die groß Gotteslestrung ist. Denn also sagt Tertullianus: Inuitat præmio salutem, iurans etiam, &c. das ist / Gott locket vns zu vnserm eigen Heil/mit seinem eigen Eide/das man im glaube/ vñ wol denen / vmb deren willen Gott schweret/ vñ wehe vns elenden Leuten/wenn wir auch dem Göttlichen Eid nicht glauben.

Vnd hie müssen wir wissen/ das der glaub gewis dafür halten sol/das vns Gott aus gnaden Sünde vergibt/ vñb Christus willen/ nicht vñb vnser Werck willen / vñb Beicht oder gnugthun willen.

M. ij

Denn

Apologia der

Denn als bald wir vns auff Wercke gründen/ werden wir vngewis/ denn ein erschrocken gewissen/ merckt bald/ das sein beste werck nicht wird sein gegen Gott/ Darumb sagt Ambrosius ein fein wort von der Bus/ Wir müssen Bus thun/ vnd auch glauben/ das vns gnade widerfare/ doch also/ das wir der gnade hoffen aus dem Glauben/ denn der Glaube wartet vnd erlanget/ wie aus einer Handschrift gnade/ Item/ Der Glaub ist eben das/ dadurch die Sünde bedeckt werden.

Darumb sind klare Sprüche in den Büchern der Peter/ nicht allein von Wercken/ sondern auch vom Glauben/ Aber die Widerleger/ so sie nicht verstehen die rechte art der Bus/ verstehen auch die Peter sprüche nicht/ klauen sie heraus/ etliche verstümmelt von einem teil der Bus/ nemlich von der Reue vnd von den Wercken/ vnd was vom Glauben geredt ist/ da lauffen sie vberhin.

Von der Beicht vnd gnugthuung.

Gottesfürchtige/ Erbare/ Fromme/ Christliche Leute/ können hie wol merken/ das viel daran gelegen ist/ das man de Poenitentia von der Reue/ vnd dem Glauben in rechte gewisse Lere/ in der Kirchen habe vnd erhalte/ Denn der gross betrug vom Ablass etc. Item/ die vngeschickte Lere der Sophisten hat vns gnug gewirget/ was grossen vnrats vnd fehrligkeit daraus entstehet/ wenn man hie feil schlegt/ Wie hat manch from gewisser vnter dem Papstumb/ hie/ so mit grosser arbeit den rechten weg gesucht/ vnd vnter solchem finsternis nicht funden.

Darumb haben wir allzeit grossen fleis gehabt/ von diesem stück klar/ gewis/ richtig zu leren/ von der Beicht vnd gnugthuung/ haben wir nicht sonders gezaukt/ denn die Beicht behalten wir auch/ vnd der Absolution willen/ welche ist Gottes Wort/ dadurch vns die gewalt der Schlüssel los spricht von Sünden/ Darumb were es wider Gott/ die Absolution aus der Kirchen also abthun/ etc.

Lie jenigen so die Absolution verachten/ die wissen nicht was vergebung der Sünde ist/ oder was die gewalt der Schlüssel ist/ Denn dem erzeilen aber der Sünden/ haben wir oben in vnserm bekentnis gesagt/